## Bundeswirtschaftsminister Gabriel begrüßt heutigen Kommissionsvorschlag für ein ambitioniertes EU-Effizienzziel

Bundeswirtschaftsminister Gabriel begrüßt heutigen Kommissionsvorschlag für ein ambitioniertes EU-Effizienzziel<br /><br />Der heutige Vorschlag der Kommission für ein EU-Energieeffizienzziel für 2030 macht den Weg frei für eine umfassende Entscheidung des Europäischen Rates zum 2030 Klima- und Energierahmen im Oktober. Neben Treibhausgasminderungen und dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien hat die Kommission nun auch die zentrale Rolle der Energieeffizienz im 2030 Paket bekräftigt.<br />Bundesminister Gabriel: "Ich freue mich über einen in der Höhe ambitionierten Vorschlag der Kommission. Energieeffizienz ist eine der kostengünstigsten Optionen zur Treibhausgasminderung und bietet enorme Potenziale für Wachstum, zukünftige Jobs und Energieversorgungssicherheit. Die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit Europas wird insbesondere von der Energieintensität unserer Wirtschaft abhängen."<br />Bundesminister Gabriel hatte im Vorfeld intensiv gegenüber der Kommission und seinen Kollegen in anderen Mitgliedstaaten für ein ambitioniertes und verbindliches Ziel geworben. Deutschland hat sich im Energiekonzept auch auf nationaler Ebene bereits auf ambitionierte langfristige Energieeffizienzziele verständigt. "Wir können aus der Steigerung der Energieeffizienz ein umfassendes Wachstumsprogramm für ganz Europa machen, wenn wir die Rahmenbedingungen richtig setzen" sagte Gabriel.<br />Mit einem ehrgeizigen Energieeffizienzziel wird die EU, wie auch Kommissar Oettinger heute betonte, ihre Abhängigkeit von Energieimporten deutlich reduzieren. "Diese vermiedenen Importkosten für fossile Energieträger können wir in Zukunft in die europäischen Volkswirtschaften investieren um lokale Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu schaffen", so Bundesminister Gabriel. Nach Berechnungen der Kommission können in der EU mit Einsparzielen zwischen 30 und 35 % bis 2030 zwischen 400 und 500 Milliarden Euro für Importe von fossilen Energieträgern eingespart werden. Das deutsche Beispiel zeigt bereits heute, dass sich Energieverbrauch und Wachstum entkoppeln lassen.<br />Die Bundesregierung wird sich daher auch in den kommenden Wochen dafür einsetzen, dass Energieeffizienz eine wichtige Rolle in der anstehenden Entscheidung des Europäischen Rates zum 2030 Klima- und Energierahmen im Oktober einnimmt. Dabei wird es auch darum gehen, sich für die Verbindlichkeit des Ziels einzusetzen, um der europäischen Wirtschaft die notwendige Planungs- und Investitionssicherheit zu geben. Auch ist sicherzustellen, dass alle Mitgliedstaaten in angemessener Weise zur Erfüllung des europäischen Effizienzzieles beitragen.  <br /><br />Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)<br />Scharnhorststr. 34-37<br />11019 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: 030 18 615-6121<br />Telefax: 030 18 615-7020<br />Mail: pressestelle@bmwi.bund.de<br />URL:  http://www.bmwi.de  <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=571171" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe